

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Büchenau am 18.10.2021

■ Herbert Knoch

Au in den Buchen 26
76646 Bruchsal

■ Sven B. Riffel

Gustav- Laforsch- Str. 59
76646 Bruchsal

info@spd-buechenau.de

Büchenau, den 18.10.2021

2021.10.18: Notizen aus dem Ortschaftsrat:

Im Folgenden geben wir die Inhalte der Ortschaftsratssitzung vom 18.10.2021 wieder, wie sie inhaltlich verstanden wurden. Es erfolgt kein Anspruch auf Vollständigkeit der wiedergegebenen Inhalte.

Top 1: „Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Kindergartenerweiterung St. Bartholomäus“, Gemarkung Bruchsal-Büchenau - Satzungsbeschluss (Vorlage 297/2021)

Die Ortsvorsteherin Kramer eröffnet die Ortschaftsratssitzung und begrüßt Frau Boicekofski vom Stadtplanungsamt Bruchsal. Ortschaftsrat Sven Riffel erklärte sich aufgrund der parallelen Ehrenämter beim Träger, katholische Kirchengemeinde Karlsdorf-Neuthard-Büchenau, für befangen.

Frau Boicekofski teilt zunächst mit, dass vergangene Woche der Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) dem Satzungsbeschluss einstimmig zustimmte. Es gab keine relevanten Rückmeldungen der Träger öffentlichen Belange. Nun stünden die Entscheidungen des Ortschaftsrates Büchenau und danach abschließend des Gemeinderats Bruchsal an, um dieses sehr wichtige Projekt weiter voranzubringen und bereits dieses Jahr mit den ersten Arbeiten – Abriss einer Scheune – beginnen zu können. Aktuell werden noch beide Neubauvarianten – ein-/zweigeschossiger Erweiterungsbau – diskutiert.

Herbert Knoch von der SPD Büchenau stellt bezugnehmend auf den Punkt 9.4 „Flächen für Nebenanlagen, Garagen und Stellplätze“ (Teil C) – die Frage, ob die Ausführungen bedeuten, dass die erforderlichen Stellplätze auf dem Grundstück geschaffen werden? Frau Boicekofski bestätigt dies.

Die Freien Wähler verweisen auf Ihre Anregung vom 28.06.21, die Scheune als z.B. Spielscheune zu nutzen und fragen an, weshalb diese nun abgerissen werden muss? Frau Boicekofski wird dies intern weitergeben, um eine Rückmeldung zu erhalten. Die Ortsvorsteherin Kramer merkt an, dass der Abriss der Scheune aufgrund des Stellplatzbedarfs erforderlich wird. Ferner wird das Gebäude seitens der Stadtverwaltung als nicht erhaltungswürdig angesehen. Weiterhin soll noch in diesem Jahr mit der Maßnahme begonnen werden, um die entsprechenden Fördergelder zu erhalten.

In der Ortschaftsratssitzung am 28.06.21 haben die OrtschaftsrätInnen weitestgehend fraktionsübergreifend eine eingeschossige Bauweise befürwortet, so Frau Kramer. In den bisherigen Vorbereitungsgesprächen wurde erarbeitet, dass die Kleinkindgruppe in den Neubau kommen sowie die Fläche dahinter ebenso für die Kleinkindgruppe zur Verfügung stehen soll. Die Planung wird sobald möglich im Ortschaftsrat vorgestellt werden.

Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen:

CDU: Die CDU kann und will nicht widersprechen. Aktuell bestehen keine weiteren Fragen zum Thema Kindergartenneubau. Somit wird die CDU einstimmig zustimmen und hofft, dass spätestens im September 2022 der Kindergartenneubau fertiggestellt sein wird.

Freie Wähler: Die Freien Wähler bedauern, dass die doch gut erhaltene Scheune abgerissen werden muss, werden aber ebenso dem Satzungsbeschluss zustimmen.

SPD: Nach Herbert Knoch steht die SPD Büchenau beiden Anbauvarianten offen gegenüber, solange dies mit dem Betreuungskonzept und der Betreuungsarbeit vereinbar ist. Weiterhin geht er auf die Anmerkungen in der Stellungnahme „**2021.GS07.S2-Top-1-Stellungnahme-BBP-Kindergartenerweiterung-St.-Bartholomäus-Satzungsbeschluss**“ ein. So wird erwartet, dass alle Verantwortlichen das Wohl der Kinder an erster Stelle sehen sowie die Arbeitsprozesse und -strukturen der heutigen wie auch zukünftigen Angebotsformen und Kinderbetreuungsmodelle berücksichtigen. Auch die **SPD Büchenau** wird der Beschlussvorlage 297/2021 **zu stimmen**.

Ortsvorsteherin Kramer ergänzt zu den Ausführungen von Herbert Knoch, dass bei den bisherigen Vorbereitungsgesprächen u.a. auch diese Punkte angesprochen wurden und alle Verantwortlichen von Weitsicht geleitet werden. Auch Sie unterstreicht diese Forderungen in den Vorbereitungsgesprächen.

Ortsvorsteherin Kramer verliest abschließend den Beschlusstext und nimmt die Abstimmung vor:

Abstimmungsergebnis: **8 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen**

Top 2: Bekanntmachungen

Die Ortsvorsteherin Kramer verliest folgende Bekanntmachungen:

Baumrückschnitt „Im Grün“: Ortsvorsteherin Kramer teilt mit, dass laut Stadtverwaltung die private Tanne bereits zurückgeschnitten wurde.

Anfrage Spöcker Straße / Im Kleinfeld: Bezüglich der Thematik Parkverhalten im Bereich Spöcker Straße / Im Kleinfeld teilt die Stadtverwaltung mit, dass das Parkverhalten nicht kritischer als anderswo ist. Der Bereich ist verkehrsrechtlich gekennzeichnet. Die Überwachung des ruhenden Verkehrs durch den kommunalen Ordnungsdienst Bruchsal ist vorgesehen. Weitere Maßnahmen sind nicht angedacht.

Fußgängerüberweg im Bereich Vogelpark: Die Stadtverwaltung teilt mit, dass für die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs im Bereich Vogelpark die Mindestanforderungen (Verkehrsmengen und vor allem Fußgängeranzahl in der Spitzenstunde) nicht erfüllt werden. Ferner befindet sich dieser im „Tempo 30“-Bereich, der auch baulich gestaltet ist. Die Verkehrsbehörde kann demnach einem Fußgängerüberweg nicht zustimmen.

Die CDU merkt diesbezüglich an, dass diese einen **Antrag „Fußgängerüberweg beim Penny Büchenau“** am 27.09.21 gestellt habe und hierzu eine Rückmeldung der Stadtverwaltung noch ausstehe.

Bürgerfrage „Baggerseeverordnung und Nichteinhaltung durch die Hundebesitzer“ vom 07.06.21: Die Stadtverwaltung teilt mit, dass im Bereich des Tauchereinstieges im Laufe des Jahres 2022 ein Schild „Hunde verboten“ aufgestellt wird.

Bürgerfrage „Zuwegung zu den Häusern der Straße Spitzäcker“ vom 27.09.21: Hierzu teilt die Stadtverwaltung mit, dass die Markierung einer Zickzack-Linie (VZ 299, StVO) zur Stellungnahme an das Regierungspräsidium Karlsruhe gesendet wurde; nach positiver Rückmeldung wird die Zickzack-Linie im relevanten Bereich markiert werden.

Anfrage der Freien Wähler zum „Sachstand bei der Kegelbahn in der MZH“ vom 28.06.21 und 27.09.21: Laut Ortsvorsteherin Kramer steht die Thematik „Kegelbahn Büchenau“ bei der Stadtverwaltung auf der Agenda. Aktuell wird für die Gesamtstadt das Thema „Vereine und Verträge“ komplett überarbeitet. Somit möchte die Stadtverwaltung aktuell keine Einzelfallentscheidung treffen.

Anfrage der Freien Wähler zu den „Sachständen Kindergarten St. Bartholomäus“ vom 27.09.21: Die Stadtverwaltung teile mit, dass die Sanierungsarbeiten laufen, diese sich aber aktuell aufgrund der Verfügbarkeit von Material und Personal als schwierig erweisen. Der Sachstandsbericht zur Sanierung soll mit der Vorstellung der Neubaumaßnahme erfolgen.

Anfrage der CDU „Die Gebrüder-Grimm-Straße soll als Spielstraße umgebaut werden“ vom 28.06.21 und 27.09.21: Die Ortsvorsteherin verliest die Stellungnahme der Stadtverwaltung. Aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen sind keine Voraussetzungen für die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches gegeben.

Anfrage zum Stand Grausenbutz und der bestehenden Baugrube: Ortsvorsteherin Kramer teilt mit, dass die ursprüngliche Baufirma Versäumnisse aufwies und die Stadtverwaltung vorübergehend den Bau einstellen musste. Nun wurde eine neue Baufirma mit der Ausführung beauftragt.

Anfrage der SPD „Friedhof Büchenau – Kolumbarienfundament mit Sitzhölzern und Rückenlehne ausstatten“ (2021.LW02.A0) vom 28.06.21: Die Stadtverwaltung teilt mit, dass auch diese eine Sitzgelegenheit angedacht habe und diese kommendes Jahr umgesetzt werden soll.

TOP 3: Anträge und Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Anfrage der Freien Wähler bezugnehmend auf die Berichterstattung in den BNN zum „**Neu- und Ausbau der Bahnverbindung zwischen Mannheim und Karlsruhe**“ wie sich hier der Gemeinderat Bruchsal positioniert?

Ortsvorsteherin Kramer führt an, dass die städtischen Gremien erst jetzt wieder in das Verfahren eingebunden werden. Sie wird die Anfrage an die Stadtverwaltung weiterleiten.

Ortschaftsrat Sven Riffel ergänzt, dass gemäß den Unterlagen im Internet und der so genannten Raumwiderstandsklassen seiner Einschätzung nach eine ortsnahe Bahntrasse im Bereich Büchenau auszuschließen ist. Ggf. könnte eine mögliche Bahntrasse eher zwischen Staffort und Friedrichstal infrage kommen. Inwieweit es hier zu Lärmemissionen kommt, wäre dann im Verfahren zu prüfen.

Anfrage der Freien Wähler bezüglich Umsetzung „Spielplatz Grausenbutz“, da bislang keine Veränderungen bzw. Bautätigkeiten zu erkennen sind.

Ortsvorsteherin Kramer wird die Anfrage an die Stadtverwaltung weiterleiten.

Anfragen und Anträge der SPD:

Die SPD Büchenau hat in Vorbereitung zur Ortschaftsratssitzung einen Antrag „**Verkehrsrechtliche Umwidmung und bauliche Umgestaltung der Gebrüder-Grimm-Straße in einen verkehrsberuhigten**

Bereich in Höhe Kindergarten St. Bartholomäus“ erarbeitet. Nach Abstimmung im Ortschaftsrat wird der Antrag durch die SPB Büchenau zurückgestellt, da die Thematik zunächst im Ortschaftsrat diskutiert und ggf. bei mehrheitlicher Übereinstimmung ein entsprechender Antrag seitens des Ortschaftsrates gestellt werden soll.

TOP 4: Bürgerfragestunde

Ein Bürger weist drauf hin, dass im Bereich Ortsausgang Richtung Neuthard die Busse meist über den Gehweg fahren. Frau Kramer wird dies an die Stadtverwaltung weiterleiten.

Weiterhin wird nach der Beleuchtung des Radweges nach Untergrombach angefragt. Die Ortsvorsteherin Kramer verweist auf die letzte Haushaltsberatung, wonach die Stadtverwaltung aufgefordert wurde, die Anträge aller Ortschaftsräte bezüglich einer Beleuchtung von Radwegen zusammenzufassen und die Kosten zu ermitteln. Hierzu gab es bisher noch keine weiteren Informationen.

Ein Bürger weist auf die Parksituation in der Gustav-Laforsch Straße im Bereich Hausnummer 11 hin, da dort nicht nur die Feuerwehr und Krankenwagen Slalomfahren müssen. Ferner sei die Situation dort kritisch, da auch die Verkehrsteilnehmer keine Rücksicht auf Fahrzeuge nehmen, die auf Grundstücke fahren.

Der Ortschaftsrat nimmt diese Rückmeldung zur Kenntnis und wird diese an die Stadtverwaltung weiterleiten. Frau Kramer weist allerdings darauf hin, dass das Parkkonzept gerade wegen der Freiwilligen Feuerwehr und der Freihaltung einer Fahrgasse eingeführt wurde.

Der Ortschaftsratssitzung wohnten zwei BürgerInnen bei.